

11.08.2010



### **Sieglinde Heppener zum Renteneinstieg: Rente mit 67 setzt voraus, dass es Arbeit gibt**

Die seniorenpolitische Sprecherin der Brandenburger SPD-Fraktion, Sieglinde Heppener, schließt sich Forderungen aus der Bundespartei an, die Rente mit 67 auf den Prüfstand zu stellen.

„Solange es nur wenige Arbeitsmöglichkeiten für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gibt, führt die Rente mit 67 zu einer faktischen Rentenkürzung“,

sagte Heppener.

Sie verwies auf die Überprüfungs Klausel in dem von der damaligen Großen Koalition verabschiedeten Rentengesetz. Diese Klausel sehe vor, die Rente mit 67 nur dann einzuführen, wenn die Beschäftigungssituation älterer Menschen dies auch zulasse, erklärte die SPD-Politikerin. Sie forderte, diese Klausel ernst zu nehmen und entsprechend anzuwenden.

Die Rente mit 67 verunsichere vor allem die Altersgruppe der 60- bis 64-Jährigen, betonte Heppener. „Ein vorzeitiger Renteneintritt führt unweigerlich zu Einbußen bei der Rentenhöhe, auch wenn er aus Gründen der Arbeitslosigkeit erfolgt“, sagte sie. Man müsse davon ausgehen, dass dies eine Vielzahl der älteren Arbeitnehmer betreffe.

(Quelle: SPD Teltow-Fläming, 11.08.2010)